

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Fig.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Altenberg. (Kirchliche Nachrichten der freien Berg- und Grenzstadt Altenberg nebst dem Dorfe Hirschsprung, im Jahre 1862. Aufgeboteu wurden überhaupt 38 Paare, von denen 19 Paar hier und 19 Paare auswärts getraut wurden. Von den hieraus entstandenen Ehen wurden 8 zwischen Personen der hiesigen Kirchfahrt, 12 zwischen einem Bräutigam der Kirchfahrt und einer auswärtigen Braut, 8 zwischen einer Braut der Kirchfahrt und einem auswärtigen Bräutigam und 10 zwischen Personen geschlossen, die nicht der hiesigen Kirchfahrt angehören. — Unter den Aufgeborenen befanden sich fernerhin 8 Wittwer und 3 Wittwen. Im Vergleich mit vorigem Jahre fanden 1 Aufgebot und eine Trauung mehr statt. Vor 100 Jahren (1762) gab es hier 10 Trauungen.

Geboren wurden überhaupt 92 Kinder, nämlich in Altenberg 89, und zwar 51 Knaben und 38 Mädchen, und in Hirschsprung 3, und zwar 2 Knaben u. 1 Mädchen. Unter den 89 in Altenberg Geborenen befanden sich 1 Zwillingstochterpaar, 5 todte Kinder (2 Kn. und 3 Mdch.) und 8 uneheliche Kinder (4 Kn. und 4 Mdch.). Von diesen Geburten kommen auf den Monat Januar 7, Februar 7, März 9, April 5, Mai 7, Juni 8, Juli 11, August 12, September 5, October 8, November 9 und December 4. Im Vergleich mit vorigem Jahre wurden hier überhaupt 5 Kinder — resp. 4 uneheliche — weniger, im Vergleich mit 1762 aber, wo es 55 Geburten gab, 37 Kinder mehr geboren.

Gestorben sind überhaupt im Jahre 1862 72. Davon kommen auf Altenberg 69. Hierunter befinden sich 15 Ehemänner (einer kathol. Conf.), 7 Ehefrauen, 2 Wittwer, 6 Wittwen, 1 ledige Frauensperson, 3 Junggesellen, eine Jungfrau und 34 Kinder. Unter letzteren befanden sich 19 Knaben, worunter 1 todtegeb. und 1 Ertrunkener, und 15 Mädchen, worunter 3 todtegeborene, 1 unehel. und ein Zwillingstochterlein. — Ein Ehemann starb durch Selbstmord. — Auf Hirschsprung kommen 3 Todesfälle, 1 Knabe starb vor dem 1 Jahre, 1 Knabe von 2 Jahren, welcher erkrankt, und 1 Ehefrau von 36 Jahren. Hinsichtlich des Alters starben 5 vor der Geburt, 19 vor dem 1. Jahre, 12 zwischen dem 1. und 6., — zwischen dem 6. und 14., 1 zwischen dem 14. und 20., 3 zwischen dem 20. und 30., 5 zwischen dem 30. und 40., 7 zwischen dem 40. und 50., 6 zwischen dem 50. und 60., 7 zwischen dem 60. und 70., 4 zwischen dem 70. und 80. und 3 zwischen dem 80. und 90. Jahre. Von diesen 72 Todesfällen kommen auf den Monat

Januar 7, Februar 8, März 8, April 7, Mai 7, Juni 2, Juli 6, August 8, September 3, October 4, November 7 und December 5. Im Vergleich mit vorigem Jahre sind in diesem Jahre 25 Todesfälle mehr, im Vergleich mit 1762 aber, wo es 91 Todesfälle gab, 19 weniger vorgekommen.

Communicanten zählte man im Jahre 1862 1250, also 193 mehr, als im vorigen Jahre. Unter denselben befanden sich 56 Confirmanden und 21 Hauscommunicanten. Im Jahre 1762 gab es hier 2386 Communicanten, worunter 56 privatim und 2330 öffentlich.

Dresden. Am 1. Januar starb hier, 79 Jahr alt, der Hofrath Prof. Dr. Pech. Er war als Lehrer (in der chirurgisch-medicinischen Akademie hieselbst) ein Vater seiner Schüler, als Arzt ein seltenes Muster von Gewissenhaftigkeit, Sorgsamkeit und Humanität, als Operateur berühmt und stets glücklich, als Augenarzt der Retter von Hunderten; als Mensch ein Mann von makellosem Rufe. Mit ihm sinkt die mächtige Stütze der Akademie, der er sein ganzes Leben geweiht, deren bevorstehende Aufhebung ihm schweren Kummer bereitete.

— Der Dresdner Rath hat die Nothwendigkeit der Beschaffung einer neuen (zehnten) besoldeten Rathsstelle dargelegt, da durch das Aufblühen der Stadt auch die Geschäfte des Stadtraths steigen. Die Branche der Baupolizei hatte im Jahre 1851 circa 700 Registranden-Nummern, im verflossenen Jahre dagegen 4000 gehabt, denn 1862 sind 1589 Neubauten vorgekommen(?) —

Leipzig. Die Hauptmesse in Luch en ist vorüber und die größern Fabrikanten haben Leipzig verlassen. Das Gesamtergebnis der Tuchmesse ist doch nicht so ganz schlecht gewesen, wie es früher den Anschein hatte, denn die Grossisten aus Baiern, Italien, Holland, der Schweiz und Frankfurt a. M. zeigten viel Bedarf, und haben bedeutende Einkäufe gemacht, so daß die größern und gut renomirten Fabrikanten aus Rottbus, Forste, Spremberg zc. ihre Lager ziemlich geräumt haben. Die kleinern Fabrikanten machten eine minder gute Messe, weil die sogenannten Stückkäufer nur schwach vertreten waren. Die Ledermesse ist nicht günstig ausgefallen, weil die Zufuhren zu groß waren, und die Einkäufer weniger Bedarf hatten, als wohl zu wünschen gewesen wäre.

— In Leipzig wurden im Jahre 1862 149 neue Häuser gebaut.

— In den ersten 4 Monaten der Gewerbefreiheit ist in Leipzig die Schankconcession an 90, sage neunzig Personen ertheilt worden, wodurch die Zahl der